

Drey und vierzigstes Kapitel.

Wenn die Kälber nicht saugen.

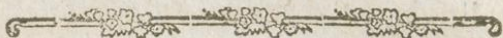
Kennzeichen und Ursachen.

Die Kennzeichen dieses Zufalles bey den Kälbern, erhellen schon aus der Benennung. Die Ursache aber ist entweder eine natürliche und angeborne Schwachheit, oder sie hat irgend eine Krankheit zum Grunde.

Heilungsart.

Wenn das Saugen durch eine Leibeschwachheit verhindert wird, so muß man einem solchen Kalb, so lang bis es zu bessern Kräften gekommen, die Milch von seiner Mutter einmelken. Ist aber eine wirkliche Krankheit die Ursache, daß ein Kalb nicht saugen will: so muß man die eigentliche Krankheit genau ausforschen, und dann zu heilen trachten. Es geschiehet aber am öftesten, daß die Kälber durch Mundschwämme, und jene weiße Wärschen, welche sich im Munde und auf der Zunge befinden, an dem Saugen gehindert werden. Wenn sich dieses ereignet, und das Uebel nicht allzu

allzuweit gekommen, so ist es meistens hinreichend, wenn besagte Schwämme mit Wasser, worunter etwas Eßig, Salz und Honig gemischt worden, ausgerieben und gewaschen werden. Sollte aber dieser Zufall bereits zu weit gekommen seyn, so muß solcher, wie im 19ten Kapitel von denen Schwämmen mit mehrern gesagt worden, behandelt werden.



Vier und vierzigstes Kapitel.

Von dem Durchfall bey den Kälbern.

Kennzeichen.

Wenn ein Kalb sehr oft und dünne mistet; so heist man dieses Uebel einen Durchfall.

Ursachen.

Diese bestehen mehrentheils in einer überhäuftten Nahrung, die man gewöhnlicher maffen einem saugenden Kalb nach Gefallen nehmen läst; wenn der Leib nicht gegen die Kälte verwahret wird; und wenn man ihnen, ehe sie Zähne haben, harte Nahrung giebet. Denn hierdurch entstehen Unreinigkeiten und eine Schär.